

# St. Gallen : Staats-Archiv und -Bibliothek

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =  
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **19 (1943)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

est de beaucoup le plus urgent, vu que la liste en question, très demandée et presque entièrement épuisée, doit être réimprimée dans le plus bref délai.

En attendant, il nous paraît que l'Association ne peut que se féliciter de l'institution créée il y a neuf ans. Fonctionnant depuis cinq ans, elle commence à pousser de solides racines. Six candidats sont annoncés pour les prochains examens et, pour la première fois, des autorités cantonales, celles de Bâle-Ville, ont exigé dernièrement dans une mise au concours, le certificat de l'Association. Les succès extérieurs ne sont que peu de chose d'ailleurs en regard des bénéfices intrinsèques. En effet, quand nous voyons l'effort et la discipline que la préparation aux examens exige des candidats, les soins qu'ils obligent les bibliothèques à vouer à la formation de ces recrues, les cours, les visites et exercices dont ils ont provoqué ou favorisé l'institution, l'influence stimulante qu'ils exercent sur le développement des études et sur la conscience professionnelle, nous pouvons affirmer qu'ils ont produit un gain positif et être assurés que nous sommes dans une bonne voie. Les discussions, les critiques mêmes dont l'activité de la Commission a pu être l'objet sur l'un ou l'autre point, témoignent de l'attention et de l'intérêt croissant que suscite parmi les bibliothécaires suisses les questions de cet ordre, où tant d'autres pays nous ont devancé. Les résultats déjà obtenus doivent encourager l'Association à poursuivre son œuvre en la développant et l'améliorant, comme jusqu'ici, au fur et à mesure des expériences faites.

*Le président de la Commission*  
Marcel GODET

### **St. Gallen. Staats-Archiv und -Bibliothek.**

Mitte Januar 1944 tritt in der Leitung von Staats-Archiv und -Bibliothek St. Gallen ein Wechsel ein, indem Herr *Josef Anton Müller-Haene* aus Gesundheitsgründen aus dem Amte zurücktritt. Auf seinem Posten folgt ihm Herr *Dr. Karl Schönenberger*, ein Toggenburger, bisher in Einsiedeln als Redaktor und Verfasser zahlreicher grösserer und kleinerer kirchengeschichtlicher Publi-

kationen tätig, nach. Die Demission von Herrn Müller-Hæne kam dank seiner geistigen Rüstigkeit völlig unerwartet, doch der Körper verlangte sein Recht nach jahrelanger, gewissenhaftester und strenger Arbeit im Ausbau von Staats-Archiv und -Bibliothek in den etwas feuchten und alles eher als modern eingerichteten Räumen.

Die *st. gallische Staatsbibliothek* dient heute in erster Linie als wissenschaftliches Rüstzeug der kantonalen Verwaltung und hat infolge der Loyalität des bisherigen Vorstehers sowie auf Grund einer kommissionalen Bestimmung auch bei der wissenschaftlich orientierten Oeffentlichkeit durch die ansehnlichen Bestände in *Juridica publica*, *Oeconomica*, *Historica* und *San Gallensia* weitgehende Aufmerksamkeit erregt. Daneben sind ihr zur Zeit auch noch die kantonale Sanitätsbibliothek, diejenige der Berufsberater und Jugendführer sowie die Militärbibliothek angeschlossen, sodass der Gesamtbestand über 40.000 Bände beträgt. Von der Hauptbibliothek hat Herr Müller-Hæne die Geschichte im Zentralblatt für Bibliothekswesen 49 (Leipzig 1932, S. 34 ff.) und den Bestand der *st. gallischen Staatsbibliothek* im Katalog von 1930 (Uznach 1930) aufgezeichnet. Er hat damit bewiesen, dass er trotz seiner grossen Vorsicht auch den Mut hatte, eigene Wege zu gehen und ein allgemeines System den lokalen Bedürfnissen anzupassen. Schon seit der Jahrhundertwende war er eifriger Anhänger der DK, darauf aufmerksam gemacht von seinem Landsmann der engern thurgauischen Heimat, dem Mailänder Verleger und Buchhändler Ulrich Hœpli. Als Freund des klassischen Italiens nahm Herr Müller-Hæne von Studienreisen wertvolle Anregungen mit nach Hause und verwertete sie bei der Neuordnung gar mancher kleiner und mittlerer Bibliothek in beratendem Sinne, ohne je einmal aus seiner angeborenen Bescheidenheit hervortreten. Darum blieb sein Name inmitten einer reichen Arbeit, die er während vollen 30 Jahren als Staats-Archivar und -Bibliothekar zu bewältigen hatte und trotz mancher ansehnlicher Erfolge, bescheiden im Hintergrund. Dass er auch als Archivar seine Aufgaben gewissenhaft erfüllte und bei Fragen der Neuordnung öfters um Rat angegangen wurde, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Deshalb begleitet ihn ein vielseitiger Dank in den Ruhestand. Den besten Wünschen für gute Besserung und einen sonnigen Lebensabend schliessen wir uns ebenfalls an.

H. GROSSER

### **Schaffhausen. Ministerialbibliothek.**

Auf Ende Dezember tritt Herr Pfarrer *G. Keller* als Bibliothekar der Ministerialbibliothek zurück und scheidet auch aus der